

Die öffentlichen Ausgaben und Einnahmen der Provinzen sind im allgemeinen und in ihrer Gesamtheit in viel geringerem Maße gewachsen als die der Ortsgemeinden.

Ihre Gesamtausgaben¹⁾ sind gestiegen von rund 96 Mill. i. J. 1882 auf 166 Mill. L. i. J. 1913, d. h. wie 100 zu 173. Die Gesamteinnahmen haben sich in dem gleichen Zeitraum vermehrt von 80 auf 152 Mill. L., oder wie 100 zu 190.

Dagegen sind die öffentlichen Schulden der Provinzen in noch stärkerem Verhältnis gestiegen als die der Gemeinden: von 98,4 Mill. i. J. 1877 auf 172,7 Mill. L. i. J. 1900, d. h. wie 100 zu 175²⁾.

III. In unseren modernen Kulturstaaten bildet die Steuerwirtschaft in mannigfacher Ausgestaltung das eigentliche Substrat des ganzen Finanzwesens des Staates sowohl wie der Kommunkörper, insbesondere der Gemeinden. Die Steuern und die öffentlichen Schulden umschließen die großen Grundprobleme aller finanzwirtschaftlichen Entwicklung der Neuzeit und unserer Tage.

Auch in Italien ist der kommunale Haushalt ganz vorwiegend auf Steuern basiert. Nach der Statistik für 1912 entfallen $\frac{3}{4}$ aller ordentlichen Gemeindeeinnahmen auf Steuern und andere öffentliche Abgaben. Und die Provinzialfinanzen beruhen fast ausschließlich auf Steuern (bis etwa 93 % der ordentlichen Einnahmen)³⁾.

Das italienische Gemeindesteuersystem in seiner Struktur und Eigenart darzulegen, dies wird nun die Aufgabe sein.

Das italienische System der Gemeindebesteuerung ist nach dem französischen Typus gebildet: Oktrois (dazi di consumo) und Zuschläge zu den staatlichen Ertragssteuern bestimmen zwingend den Charakter. Im übrigen aber ist das italienische System von dem französischen in seinem Aufbau verschieden. Während in Frankreich Kommunalzuschläge zu allen direkten Staatssteuern (der Grund-, Ge-

mit Schulden belastet. So stellte sich der Schuldenstand einiger wichtigeren deutschen Städte i. J. 1907 in 1000 M. wie folgt: Berlin: 428955; Frankfurt a/M.: 222948; Köln: 146842; München: 300764; Dresden: 151100; Leipzig: 127125. Besonders verschuldet ist Paris: 2539 Mill. Frs. (1906). S. Eheberg, Finanzwissenschaft, S. 590/91.

¹⁾ Ausgaben und Einnahmen exkl. „il movimento di capitali“.

²⁾ Annuario statistico 1905/07, S. 1004.

³⁾ Die Gesamtsumme der ordentlichen Gemeindeeinnahmen i. J. 1912 betrug rund 683 Mill. L., wovon 509,8 Mill. (= 74,6 %) auf Steuern und sonstige Abgaben entfallen; die ordentlichen Provinzialeinnahmen i. J. 1913 beziffern sich auf rund 143 Mill. L., davon 132,4 Mill. (= 92,5 %) auf Steuern und andere Abgaben. S. Annuario statistico it. 1913, S. 381, 388.